

Bericht über die Finanzlage 2017



Orion Rechtsschutz-Versicherung AG

Inhaltsverzeichnis¹

Abkürzungen	4
Einleitung	5
A. Geschäftstätigkeit	6
B. Unternehmenserfolg	9
C. Corporate Governance und Risikomanagement	11
C.1 Der Verwaltungsrat	11
C.2 Die Geschäftsleitung	11
C.3 Risikomanagement	12
D. Risikoprofil	15
E. Bewertung	19
F. Kapitalmanagement	22
G. Solvabilität	23
Appendix 1: Quantitative Angaben	26
Appendix 2: Orion Geschäftsbericht 2017	30

¹ Die in diesem Bericht veröffentlichten Informationen stimmen mit den Angaben im Geschäftsbericht 2017 und der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung an die FINMA zum Schweizer Solvenzttest gemäss Art. 25 ISA und Art. 53 ISO überein. Die finanzielle Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle der Orion, der PricewaterhouseCoopers AG, geprüft; der vorliegende Bericht über die Finanzlage obliegt keiner Prüfung durch die Revisionsstelle.

Der vorliegende Bericht wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) noch nicht geprüft.

Im Überblick

Geschäftstätigkeit

Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) ist eine auf die Rechtsschutz-Sparte spezialisierte Versicherungs-Gesellschaft. Der Fokus liegt auf Privatkunden. Orions Geschäftstätigkeit liegt in der Schweiz. Der Sitz befindet sich in Basel.

Orion blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Orions Bruttoprämien wuchsen im Jahr 2017 um 2.0% auf 53.8 Mio. CHF.

Der Periodengewinn erhöhte sich um 19.7% auf 5.6 Mio. CHF.

Governance-System

Orions Oberleitung liegt beim Verwaltungsrat, die operative Unternehmensführung bei der Geschäftsleitung. Es existieren keine Verwaltungsratsausschüsse.

Risikoprofil

Orion ist hauptsächlich dem Versicherungs- und Marktrisiko ausgesetzt. Orion ist ein Unternehmen der tiefsten FINMA-Risikokategorie fünf.

Orion überprüft mindestens jährlich mittels verschiedener Methoden wie Swiss Solvency Test (SST), Total Risk Profiling™ (TRP), etc. alle relevanten Risiken und definiert mitigierende Massnahmen.

Im Berichtsjahr hat sich das Risikoprofil nicht wesentlich verändert.

Finanzlage

Orions Solvabilität liegt mit 196% (SST 2018) auf einem sehr komfortablen Niveau.

Abkürzungen

BEL	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CHF	Schweizer Franken
CRO	Chief Risk Officer
ES	Expected Shortfall
ETF	Exchange-traded fund
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
IKS	Internes Kontrollsystem
IIA	Institute of Internal Auditors
Mio.	Millionen
ORSA	Own Risk & Solvency Assessment
PWC	Pricewaterhouse-Coopers AG
RTK	Risikotragendes Kapital
SST	Swiss Solvency Test
SVV	Schweizer Versicherungsverband
TRP	Total Risk Profiling™
Tsd.	Tausend
ULAE	Unallocated Loss Adjustment Expenses
UPR	Unearned Premium Reserves
ZK	Zielkapital
ZRP	Zurich Risk Policy

Einleitung

Der Bericht über die Finanzlage wurde auf der Grundlage des FINMA Rundschreibens 2016/2 Offenlegung Versicherer, Grundlagen zum Bericht über die Finanzlage, erstellt.

Geschäftstätigkeit

Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) ist eine auf die Rechtsschutz-Sparte spezialisierte Versicherungsgesellschaft. Der Fokus liegt auf Privatkunden. Orions Geschäftstätigkeit liegt in der Schweiz. Der Sitz befindet sich in Basel.

Unternehmenserfolg

Umsatzseitig steigerte sich 2017 das Prämienvolumen im siebten Jahr in Folge auf nunmehr 53.8 Mio. CHF, was einer Abkühlung des Prämienwachstums von +4.3% (2016) auf aktuell 2.0% entspricht. Der Aufwand für das versicherungstechnische Geschäft nahm um -1.7% ab.

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich um -8.6% im Vergleich zum Vorjahr. Dank der hohen Kostendisziplin und Abwicklungsgewinnen konnte ein weit über Vorjahr liegender Periodengewinn von 5.6 Mio. CHF erzielt werden (+19.7%).

Corporate Governance & Risikomanagement

Orions Verwaltungsrat ist für die Oberleitung und -aufsicht, insbesondere die Festlegung der Gesamtstrategie und die Überwachung des Managements verantwortlich, während die operative Unternehmensführung dem CEO und den Geschäftsleitungsmitgliedern übertragen wird. Orions geringer Grösse und Risiko-Exposition entsprechend existieren keine separaten Verwaltungsratsausschüsse. Orion gehört zur Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend «Zurich»), folgt deren Risikomanagement Standards und hat das «drei Verteidigungslinien» Modell umgesetzt. Die Kontrollfunktionen wie Compliance oder Risikomanagement (zweite Verteidigungslinie) sowie Revision (dritte Verteidigungslinie) unterstützen die Geschäftsführung (erste Verteidigungslinie). Compliance Fragen / Risiken werden ihrer Relevanz entsprechend der Geschäftsleitung oder dem Verwaltungsrat eskaliert. Ein Internes Kontrollsystem besteht, um relevante Belange aufzudecken. Im Jahr 2017 wurden keine relevanten Compliance Vorfälle gemeldet.

Risikoprofil

Die FINMA überwacht mittels SST die Risikotragfähigkeit der regulierten Unternehmen. Orion ist ein Unternehmen der tiefsten FINMA-Risikokategorie fünf. Es berechnet den SST Ratio jährlich und rapportiert diesen der FINMA. Die dabei berücksichtigten Risiken folgen den FINMA Richtlinien. Den höchsten Anteil des SST Zielkapitals machen das Versicherungs- und Marktrisiko aus. Zusätzlich überprüft Orion jährlich in einem qualitativen Risiko Assessment seine Hauptrisiken und definiert entsprechende Massnahmen.

Bewertung

Aktiven und Passiven werden wo anwendbar gemäss FINMA Richtlinien bewertet, um das Risikotragende Kapital in der marktnahen Bilanz zu berechnen.

Kapitalmanagement

Orions Kapitalmanagement bewegt sich im Rahmen der Vorgaben für den SST und für das gebundene Vermögen. Für das Jahr 2017 ist vorgesehen, den Aktionären von Orion insgesamt eine Dividende von 4.2 Mio. CHF (Auszahlung 2018) auszuschütten.

Solvabilität

Orion verwendet das Standardmodell der FINMA zur Berechnung des SST Ratios. Das Zielkapital stieg um 1.5 Mio. CHF im SST 2018 im Vergleich zum Vorjahr, während das Risikotragende Kapital um 1.9 Mio. CHF wuchs. Damit reduziert sich der SST Ratio zwar von 207.9% (neue Berechnung) auf 195.5% im SST 2018, liegt aber immer noch auf einem komfortablen Niveau (der SST-Bericht 2018 wurde am 27. April 2018 der FINMA eingereicht und unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung).

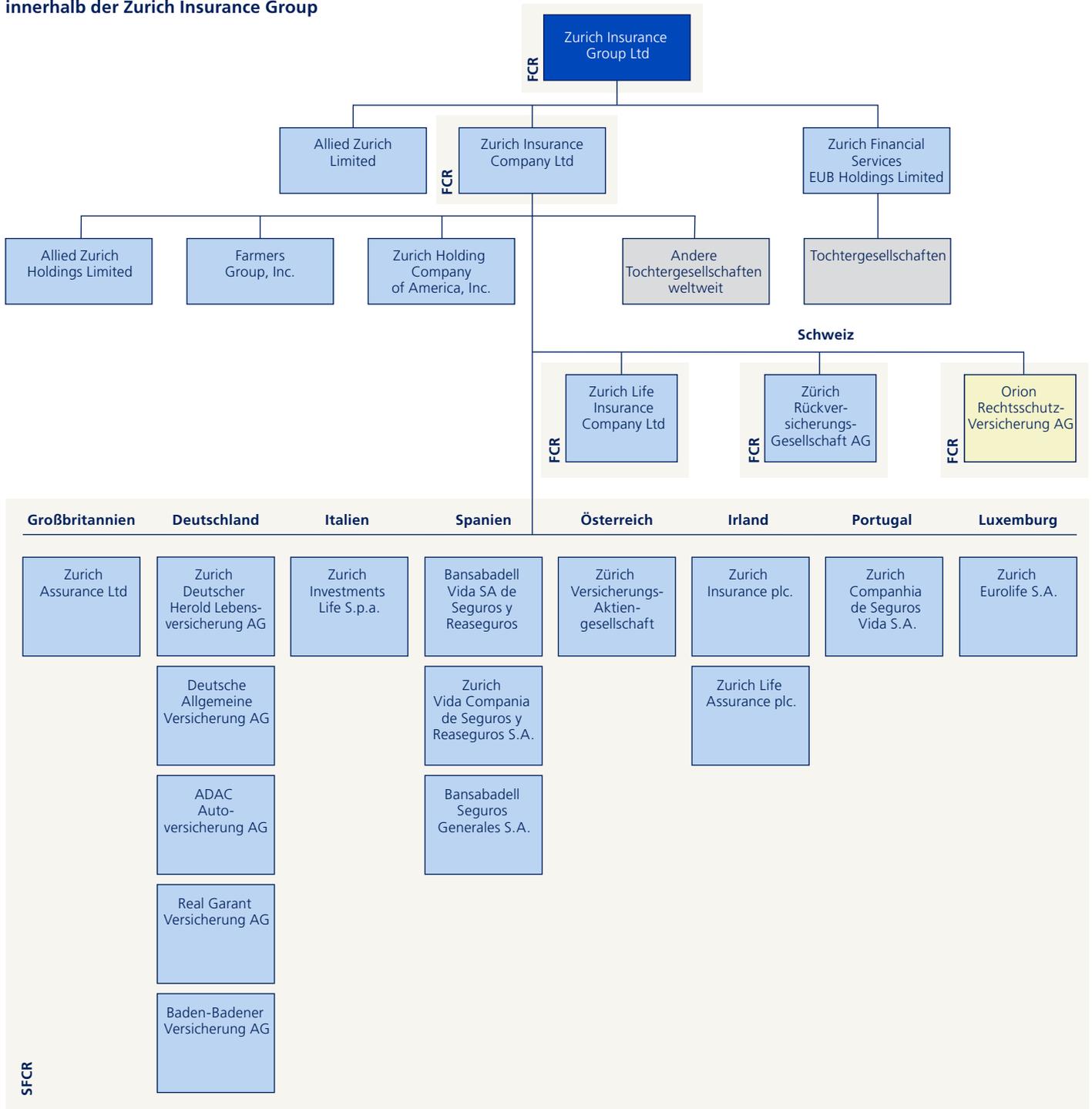
Genehmigung des Berichts

Dieser Bericht wurde von der Geschäftsleitung von Orion am 17. April 2018 und vom Verwaltungsrat von Orion am 18. April 2018 genehmigt.

A. Geschäftstätigkeit

Rechtsstruktur / Konzerneinbettung

Öffentliche Berichterstattung über Solvabilität und Finanzlage innerhalb der Zurich Insurance Group



SFCR (Solvency and Financial Condition Report; Solvency II, ab 2016): Bericht über Solvabilität und Finanzlage

FCR: (Financial Condition Report; Schweizer Regulierung, ab 2017): Bericht über die Finanzlage

Stand 30. April 2018

Tochtergesellschaft

Gruppe von Tochtergesellschaften

aktueller Bericht

Anmerkung: Der Zweck dieser Grafik ist es, einen vereinfachten Überblick über die wichtigsten Tochtergesellschaften der Gruppe zu geben, die Informationen zur Solvabilität und Finanzlage der Unternehmen offenlegen. Es handelt sich um eine vereinfachte Übersicht, die nicht die detaillierten rechtlichen Eigentumsverhältnisse umfassend widerspiegelt.

Geschäftssegmente, Strategie und Ziele

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) versichert im Falle eines Rechtsstreites das Risiko ihrer Kunden, die Kosten von Rechtsanwälten oder Gerichtsverfahren selber tragen zu müssen. Dabei bearbeitet Orion die Fälle sowohl mit den eigenen als auch mit externen Juristen. Im Falle von versicherten Rechtsstreitigkeiten übernimmt Orion zudem, im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme, sämtliche anfallenden Kosten von allfälligen externen Rechtsvertretern, spezialisierten Gutachtern oder Gerichtsverfahren, wobei letztere sowohl Vorschüsse als auch Gebühren beinhalten.

Orion spricht mit ihren Produkten Privat- und Geschäftskunden unterschiedlichster Branchen sowie Gemeinden an. Dies mit einer breiten Palette an standardisierten aber auch individualisierten Produkten, was eine optimale Abdeckung der individuellen Kundenbedürfnisse gewährleistet. Die Hauptprodukte sind jedoch standardisierte Privat-/ Betriebsrechtsschutz- sowie Verkehrsrechtsschutzprodukte für Privat- und Geschäftskunden. Zielgruppenspezifische innovative Produkte bietet Orion vorwiegend für Ärzte, Landwirte und Gemeinden sowie Immobilien-Rechtsschutz für Immobilienkäufer und Bauherren an, wobei diese gemessen am Absatzvolumen klar in der Nische anzusiedeln sind. Nach wie vor besteht die Kundenstruktur der Orion überwiegend aus Privatkunden, die Geschäftskunden - überwiegend KMU - legen aber zu.

Orion verfolgt konsequent die Strategie, dank einer hohen Qualität ihre Kunden und Vertriebspartner zu begeistern und damit über dem Rechtsschutz-Markt zu wachsen. Ihre Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf die Muttergesellschaften Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zurich) und Vaudoise Versicherungen Holding AG (Vaudoise), aber vermehrt auch auf den unabhängigen Maklervertrieb inklusive weiterer Vertriebspartnerschaften.

Umsatzseitig steigerte sich Orion im Jahr 2017 auf 53.8 Mio. CHF, was jedoch eine Reduktion des Prämienwachstums auf +2% bedeutete (Vorjahreswachstum: +4.3%). Insgesamt gehen wir von einem ungebrochenen Marktpotenzial aus. Dank der hohen Kostendisziplin konnte ein höchst erfreulicher Periodengewinn von 5.6 Mio. CHF ausgewiesen werden, was mit einer Steigerung von +19.7% das gute Vorjahresresultat (+19.3%) nochmals übertrifft. Die Schadenabwicklung entwickelte sich dank aktiver Bewirtschaftung positiv. Zusätzlich konnten Abwicklungsgewinne aus in vergangenen Jahren angelegten Schadenfällen über 1.4 Mio. CHF verbucht werden. Orion erhöhte zu Gunsten der finanziellen Stabilität die Schwankungsrückstellungen um 300 Tsd. CHF auf 3.8 Mio. CHF.

Der Rechtsschutzmarkt verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein über dem gesamten Nichtleben-Markt liegendes Prämienwachstum von durchschnittlich 5% pro Jahr (Statistik SVV 2012-2017). Orions mittleres Wachstum lag in diesem Zeitraum mit 6.2% über dem Markt. Der Marktanteil der Orion an der Rechtsschutzversicherung beträgt 9.6%; damit belegen wir seit 2012 den fünften Platz. Angesichts des noch nicht gesättigten Rechtsschutzmarktes und der weiterhin positiven Aussichten der Schweizer Konjunktur für 2018 fortfolgend, gehen wir nach wie vor von einer positiven Marktentwicklung in den kommenden Jahren aus. Der Umstand des bei weitem noch nicht ausgeschöpften Potenzials, was sowohl den Markt als auch die vorhandenen Kundenbeziehungen der Muttergesellschaften betrifft, geht Orion in der mittelfristigen Zielsetzung von einer deutlich über dem durchschnittlichen Marktwachstum liegenden Zuwachsrate des Portfolios aus. Hierzu wird auch eine verstärkte Präsenz bei noch schwachen oder gar inaktiven Vertriebspartnern angestrebt. Bestehende Vertriebskanäle werden weiterhin optimal unterstützt. Diese Unterstützung wird einerseits durch gezielte Marktbearbeitung inklusive dazugehörendem Vertriebsupport sichergestellt. Andererseits werden die Produkte kundenspezifisch überarbeitet und Modullösungen für bestehende Fremdprodukte definiert. Für 2018 ist ein Bruttoprämien-Wachstum auf Marktniveau geplant.

Orion hat den Anspruch, am Markt mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis zu bestechen und prüft laufend das eigene Produkt-Portfolio.

Informationen zum Unternehmen

Orion ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel und einem Standort in Lausanne. Sie besitzt weder Niederlassungen noch Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Zurich ist Mehrheitsaktionärin von Orion (78% der Aktien), welche damit zur Zurich Gruppe gehört. Vaudoise hält eine Minderheitsbeteiligung (22% der Aktien). Im Berichtsjahr gab es keine für Orion relevante Vorgänge/Transaktionen innerhalb des Konzerns.

Als Revisionsstelle von Orion amtierte auch im Berichtsjahr Pricewaterhouse-Coopers AG (PWC). Als Leitender Revisor zeichnet Herr Ray Kunz. Die Revisionsstelle wird laut Statuten für ein Jahr gewählt. Das Mandat ist an der Generalversammlung vom 12. Mai 2017 verlängert worden.

A. Geschäftstätigkeit *fortgesetzt*

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Per 1. Januar 2017 ersetzte Orions neuer CEO Simon Weiner den vorherigen Christian Conti und läutete einen neuen Strategischen Zyklus ein. Es wurde eine solide strategische Grundlage für eine Roadmap bis zum Jahr 2025 entwickelt. Für die Entwicklung der einzelnen Dimensionen wurde hierbei auf das gesamte Potenzial der Unternehmung zurückgegriffen und alle Mitglieder des Führungskreises involviert. Das gemeinschaftliche Werk wurde im September 2017 dem Verwaltungsrat vorgelegt und einstimmig abgenommen.

Der Vertrieb von Orion wurde im Zuge der Strategie neu strukturiert. Neu gibt es sechs Verkaufsgebiete mit einem jeweiligen regionalen Leiter Verkaufsregion. Die Aufgabe umfasst neu die Akquise, Ausbau und Betreuung sämtlicher sich in der Verkaufsregion befindenden Vertriebseinheiten. Durch die Erhöhung der Verkaufsgebiete konnten die geografischen Dimensionen stark reduziert werden, was mehr Zeit beim Kunden und den Vertriebseinheiten schafft, um somit den Markt stärker zu durchdringen. Gleichzeitig baut Orion mit der Schaffung des neuen Teams Digital Business ein Standbein für das Versicherungsgeschäft mit E-Commerce auf.

Im Dezember 2017 wurde die Neuausrichtung des Bereichs Recht & Leistungen kommuniziert. Sie basiert auf einer flacheren, kundenorientierten Organisation. Dabei wird es in Basel und Lausanne zur Anpassung der Teams kommen, weg von einer teamleitergeführten Struktur hin zu einer Gliederung nach Fachgruppen. Die Fachgruppen legen den Fokus auf die Fachkenntnisse der Juristinnen und Juristen. Damit wird sichergestellt, dass die juristische Qualität stimmt und dass den Mitarbeitenden die Fälle zugeteilt werden, die ihren Interessen und Fähigkeiten am besten entsprechen.

Orion hat Anfang 2015 mit einem IT-Projekt zur Ablösung ihres Bestandsführungs-Systems gestartet, welches per 1. Juli 2018 umgesetzt werden soll. Das Projekt ist für Orion sehr wesentlich, Orions Verwaltungsrat wird deshalb regelmässig über das Projekt sowie die damit verbundenen Risiken informiert und es werden regelmässige TRP für das Projekt durchgeführt.

B. Unternehmenserfolg

Unternehmenserfolg

	In Tsd. CHF		Veränderung	
	Vorjahr	Berichtsjahr	in CHF	in %
1 Bruttoprämie	52,700	53,755	1,055	2.0%
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	(2,212)	(2,267)	(55)	2.5%
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	50,488	51,488	1,000	2.0%
4 Veränderung der Prämienüberträge	(664)	(509)	155	(23.3%)
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	n/a
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	49,824	50,979	1,155	2.3%
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	(1,998)	(1,951)	47	(2.3%)
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen				
8 Geschäft (6 + 7)	47,826	49,028	1,202	2.5%
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	(25,959)	(26,222)	(263)	1.0%
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	626	602	(24)	(3.9%)
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	(3,031)	(2,960)	71	(2.3%)
Anteil Rückversicherer an Veränderung der				
12 versicherungstechnischen Rückstellungen	277	713	436	157.5%
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für				
13 anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	n/a
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene				
14 Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	(28,087)	(27,867)	220	(0.8%)
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	(14,096)	(13,588)	509	(3.6%)
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	-	n/a
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15				
17 + 16)	(14,096)	(13,588)	509	(3.6%)
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene				
18 Rechnung	-	-	-	n/a
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen				
19 Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	(42,184)	(41,455)	729	(1.7%)
20 Erträge aus Kapitalanlagen	843	794	(49)	(5.8%)
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	(100)	(115)	(15)	14.8%
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	743	679	(64)	(8.6%)
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener				
23 Lebensversicherung	-	-	-	n/a
24 Sonstige finanzielle Erträge	-	-	-	n/a
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-	-	n/a
Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 +				
26 25)	6,385	8,252	1,867	29.2%
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-	n/a
28 Sonstige Erträge	-	-	-	n/a
29 Sonstige Aufwendungen	-	-	-	n/a
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	(289)	(958)	(669)	231.7%
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	6,096	7,295	1,198	19.7%
32 Direkte Steuern	(1,444)	(1,724)	(280)	19.4%
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	4,653	5,570	918	19.7%

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Prämienertrag

Umsatzseitig steigerte sich 2017 das Bruttoprämienvolumen im siebten Jahr in Folge auf nunmehr 53.8 Mio. CHF. Dies entspricht zwar einer Reduktion des Prämienwachstums von +4.3% (2016) auf aktuell +2.0%. Insgesamt gehen wir von einem ungebrochenen Marktpotenzial aus.

Unter sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft werden Überschussbeteiligungen und andere Rückvergütungen an Partner subsumiert. Im Vergleich zum Vorjahr fielen diese mit -2.3% tiefer aus.

B. Unternehmenserfolg *fortgesetzt*

Schadenaufwand

Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto lagen geringe 1.0% über dem Vorjahr. Die leichte Erhöhung geht einher mit der Geschäftsentwicklung.

Die Schaden-Rückstellungen wurden netto um 2.2 Mio. CHF erhöht, womit die Veränderung dank der positiven Entwicklung vergangener Schadenjahre unter derjenigen des Vorjahres lag.

Betriebsaufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand liegt um -3.6% unter dem Vorjahreswert. Dabei wuchsen die Abschlussaufwendungen praktisch parallel zur Prämie, während der Verwaltungsaufwand unter Vorjahr lag.

Insgesamt entwickelten sich die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft unterproportional und lagen 0.7 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert, was eine Abnahme von -1.7% darstellt.

Kapitalerfolg

Orions Anlagen bestehen aus Obligationen und Aktienanlagen mit einem Durchschnittsrating von A+. Die Obligationen setzen sich aus Staats- sowie Firmenanleihen zusammen. Orion hat aufgrund des Tiefzinsumfelds bei den Staatsobligationen 2017 Umschichtungen in Unternehmensanleihen vorgenommen. Trotz der positiven Entwicklung der Aktienanlage, haben die Kapitalerträge in der Summe aufgrund des Tiefzinsumfelds gegenüber 2016 um 49 Tsd. CHF abgenommen. Insgesamt lag der erwirtschaftete Kapitalerfolg -8.6% unter dem Vorjahr, auch da ein Mehraufwand aus der Kapitalanlagenbewirtschaftung von 15 Tsd. CHF resultierte.

Die Erträge nach Kapitalanlagen betragen für die Obligationen 0.4 Mio. CHF und für die Aktien 0.4 Mio. CHF. Die realisierten und unrealisierten Kapitalgewinne betragen 5 Tsd. CHF. Insgesamt beträgt die Summe der Kapitalerträge 0.8 Mio. CHF.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 0.1 Mio. CHF und können nicht nach Anlageklassen aufgeteilt werden. Die realisierten und unrealisierten Kapitalverluste betragen 6 Tsd. CHF.

Für die tabellarische Darstellung der Erträge und Aufwendungen nach Anlageklassen verweisen wir auf den Anhang des Geschäftsberichts 2017, Ziffer 5.6.

Übriger Erfolg

Neben den periodenfremden Storni kamen übrige Aufwendungen und Erträge zum Tragen. Im Jahr 2017 fielen ausserordentliche Aufwände von 1.0 Mio. CHF an, welche vor allem auf einmalige Beraterkosten zurückzuführen sind.

Periodenerfolg

Dank der hohen Kostendisziplin und Abwicklungsgewinnen konnte ein sehr erfreulicher und über den Erwartungen liegender Periodengewinn von 5.6 Mio. CHF ausgewiesen werden, was mit einer Steigerung von +19.7% weit über dem Vorjahresresultat liegt.

Insgesamt ist für das Jahr 2017 eine Dividende von 4.2 Mio. CHF (Auszahlung 2018) zu Gunsten der Aktionäre vorgesehen.

Es wurden keine Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

C.1 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Oberleitung und -aufsicht von Orion verantwortlich. Er ist zuständig für die Festlegung der Gesamtstrategie der Orion, die Überwachung des Managements und für bedeutende Fragestellungen im Zusammenhang mit Strategie, Finanzen, Struktur, Organisation und Geschäftsentwicklung sowie Internem Kontrollsystem (IKS). Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere den strategischen Plan sowie die vom Management erarbeiteten jährlichen Finanzpläne und überprüft und genehmigt die Jahres-, Halbjahres- und Quartalsabschlüsse von Orion.

Abgesehen von den oben erwähnten Kompetenzen hat der Verwaltungsrat im gesetzlich zulässigen Umfang die operative Leitung der Gesellschaft dem CEO und der Geschäftsleitung übertragen. Der CEO und – unter seiner Aufsicht – die Geschäftsleitung sind verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie und Finanzpläne.

Die Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Mitglieder des Verwaltungsrats werden an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Verwaltungsräte nehmen keine operativen Führungsfunktionen in der Unternehmung wahr. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Im Berichtsjahr wurden drei neue Verwaltungsräte gewählt und im Dezember 2017 sind zwei Verwaltungsräte zurückgetreten, aufgrund von personellen Veränderungen bei den Aktionärsgesellschaften. An der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2017 trat der damalige Verwaltungsratspräsident Peter Hirs aus dem Verwaltungsrat zurück. Das Präsidium übernahm Christoph Gaus. Gleichentags wurden zudem Christoph Borgmann und René Harlacher als Repräsentanten der Zurich neu in den Verwaltungsrat gewählt. Bis zum 12. Dezember 2017 bestand der Verwaltungsrat somit aus vier Mitgliedern. Der Präsident sowie zwei Mitglieder vertraten die Mehrheitsaktionärin Zurich (78% der Aktien), der Vizepräsident die Minderheitsaktionärin Vaudoise (22% der Aktien). Per 12. Dezember 2017 trat der Vizepräsident, Renato Morelli, aus dem Verwaltungsrat zurück.

Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Änderungen der Organisationsstruktur.

Der Verwaltungsrat

Funktion per 31.12.2017	Name
Präsident	Christoph Gaus
Vizepräsident	vakant
Mitglied	Christoph Borgmann
Mitglied	René Harlacher

Ausblick 2018: Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 2018 wurden drei neue Verwaltungsräte per 1. Februar 2018 gewählt: Es sind dies die zwei unabhängigen Mitglieder Monika Matti und Christian Felderer sowie die neue Vertretung der Minderheitsaktionärin Vaudoise, Christian Lagger. Des Weiteren erklärte Christoph Gaus seinen Austritt aus dem Verwaltungsrat per 2. Februar 2018. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten wird seit 12. Februar 2018 von Christoph Borgmann ausgeübt.

C.2 Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2017 aus dem CEO sowie fünf weiteren Mitgliedern, die für die Zielerreichung in ihren jeweiligen Bereichen (Underwriting & Produkte, Finanzen & Service, Recht & Leistungen, Vertrieb & Marketing sowie Risk Management) verantwortlich sind. Dem CEO obliegen spezifische Aufgaben und Pflichten hinsichtlich strategischer, finanzieller und weiterer Angelegenheiten sowie bezüglich der Struktur und Organisation der Gesellschaft. Er leitet, überwacht und koordiniert die Aktivitäten der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er stellt sicher, dass angemessene Management Tools entwickelt und implementiert werden und vertritt die Gesamtinteressen der Gesellschaft im Tagesgeschäft.

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig über den Geschäftsgang, die wesentlichen Tätigkeiten, bedeutende Projekte, das IKS sowie über die relevanten strategischen und operativen Risiken orientiert.

C. Corporate Governance und Risikomanagement *fortgesetzt*

Per 31. Dezember 2016 hat Orions CEO Christian Conti das Unternehmen verlassen. An seine Stelle folgte per 1. Januar 2017 Simon Weiner, der dank seiner umfangreichen Versicherungs-, Vertriebs- sowie IT-Erfahrung die Erfolgsgeschichte der Orion weiterführt. Per 1. April 2017 hat Manuel Josuran die Leitung des Bereichs Vertrieb & Marketing von Andreas Mäder übernommen. Am 1. Mai 2017 trat Lukas Bösch die neu geschaffene Position des Chief Risk Officer an und vertritt den Bereich Risk Management neu als eigenständige Funktion in der Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung

Aufgabenbereich per 31.12.2017	Name
CEO	Simon Weiner
Underwriting & Produkte	Roger Blatter
Finanzen & Service	Jazmin Seijas Nogareda
Recht & Leistungen	Martin Becker
Vertrieb & Marketing	Manuel Josuran
Risk Management	Lukas Bösch

Ausblick 2018: Im Dezember 2017 wurde die Reorganisation im Bereich Recht & Leistungen kommuniziert. Die Umsetzung erfolgte per 1. Januar 2018 mit der ad interim-Führung des Bereichs durch Samantha Fedeli. Seit 1. März 2018 hat Michael Romer die Führung des Bereichs sowie den Einsitz in die Geschäftsleitung übernommen. Martin Becker, bisheriger Leiter Recht & Leistungen, verantwortet die strategische Entwicklung der zukünftigen Dienstleistungserbringung. In dieser Funktion rapportiert er direkt an den CEO und verbleibt in der Geschäftsleitung.

C.3 Risikomanagement

Risikomanagementframework und -organisation

Orion verfügt über ein Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS), welches den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes entspricht und soweit zulässig und wo zweckmässig auf das Risikomanagement der Zurich abstützt. Ziel dieser beiden Instrumentarien ist es, effektive Kontrollen einzuführen, die bestehenden wirksamen internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und regelmässig zu überwachen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und aktiv zu steuern.

Orion nutzt den Ansatz der «drei Verteidigungslinien», mit deren Hilfe Risiken eindeutig identifiziert, analysiert, erkannt und verwaltet werden:

- Die Geschäftsführung geht Risiken ein und ist für das tägliche Risikomanagement zuständig.
- Die Risikomanagementfunktion überblickt den allgemeinen Rahmen des Risikomanagements und hilft bei der Verwaltung von Risiken. Andere Governance- und Kontrollfunktionen wie Compliance, Recht, Aktuariat und Finanzen helfen der Geschäftsführung dabei, spezifische Arten von Risiken zu verwalten und zu kontrollieren.
- Die Revisionsfunktion sorgt für eine unabhängige Qualitätssicherung im Hinblick auf die Effizienz des unternehmensweiten Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikokontrollen.

Das Rahmenwerk des Risikomanagements basiert auf einem Governance-Verfahren, das klare Verantwortlichkeiten für das Eingehen, das Management, die Überwachung und den Bericht von Risiken festlegt. Die Zurich Risk Policy ist das wichtigste Risiko-Governance-Dokument der Zurich und wird wo angemessen auch von Orion angewendet; es legt folgende Rahmenbedingungen der Zurich fest: Die Risikotoleranz, die Risikogrenzen und -kompetenzen, die Anforderungen an die Berichterstattung, Verfahren zur Genehmigung jeglicher Ausnahmen sowie Verfahren für die Weiterverweisung von Risikofragen an die Geschäftsführung und an den Verwaltungsrat. Grenzen werden je nach Risikotyp festgelegt. Laufende Überprüfungen stellen sicher, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Die Zurich bewertet Risiken systematisch und aus einer strategischen Perspektive mit Hilfe ihres eigenen Verfahrens Total Risk Profiling™ (TRP). Dieses erlaubt es Orion, Risikoszenarien zu identifizieren und hinsichtlich Wahrscheinlichkeit und Schwere zu bewerten. Orion entwickelt, realisiert und beobachtet daraufhin Verbesserungen. Das Verfahren des TRP ist integraler Bestandteil von Orions Umgangsweise mit Veränderung und ist insbesondere dafür geeignet, strategische Risiken und Risiken für den Ruf von Orion zu bewerten. Dieses Verfahren wird jährlich durchgeführt, regelmässig überprüft und in den Planungsablauf eingebunden. Auch im Berichtsjahr hat Orion innerhalb der Geschäftsleitung die jährliche TRP-Analyse durchgeführt und mitigierende Massnahmen definiert, welche regelmässig auf ihren Umsetzungsstand hin überprüft werden.

Orion hat 2017 zum zweiten Mal eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk & Solvency Assessment: ORSA) durchgeführt, welche von der FINMA vorgeschrieben und durch Orions Verwaltungsrat mittels Unterzeichnung des ORSA-Berichts im Dezember 2017 genehmigt wurde. Ziel des ORSA ist das Bereitstellen von vorausschauenden Informationen für den Verwaltungsrat (VR) und die Geschäftsleitung über die Risiko- und Kapitalposition des Unternehmens über die Planungsperiode. Dabei wurde der Risikoappetit von Orion definiert, das Gesamtrisikoprofil von Orion beschrieben und die Kapitaladäquanz für verschiedene Szenarien geprüft. Die Analyse der Szenarien hat gezeigt, dass Orions Kapitalbasis/Tragfähigkeit ausreichend stark ist.

Während im Berichtsjahr bis zum 30. April 2017 die CFO von Orion für das Risikomanagement verantwortlich war und dabei durch Zurich beim operativen Risikomanagement unterstützt wurde, schuf Orion per 1. Mai 2017 die Funktion des Chief Risk Officer (CRO) mit Einsitz in der Geschäftsleitung, welcher keiner operativen Tätigkeit im Unternehmen nachgeht und somit die Trennung zwischen erster und zweiter Verteidigungslinie gewährleistet.

Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat trägt die gesamte Verantwortung für das Risikomanagement und interne Kontrollen, vor allem für deren Angemessenheit und Integrität. Das IKS erhöht die Zuverlässigkeit des Financial Reporting von Orion sowie die betriebliche Effizienz und zielt darauf ab, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften zu gewährleisten. Das IKS ist darauf ausgelegt, das wesentliche Risiko, dass Geschäftsziele nicht erreicht werden, zu verwalten und nicht, es zu eliminieren. Es kann nur eine vernünftige, aber keine absolute Absicherung gegen wesentliche Falschangaben in Finanzberichten oder Verluste bieten.

Das IKS von Orion setzt sich aus drei Säulen zusammen: Finanzkontrollen, betriebliche Kontrollen und die angemessene Anwendung der Zurich Risk Policy. Dabei wird ein risikobasierter Ansatz verfolgt und der Umfang der Kontrollen an das tatsächliche Risikoexposure angepasst.

Die erste Verteidigungslinie ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung und Adressierung der massgeblichen Risiken sowie für das Design und die Umsetzung der internen Kontrollen. Die Geschäftsleitung, Risikomanagement, Compliance und die Interne Revision überprüfen regelmässig die Kontrollen. Im Jahr 2017 hat Orions Leiter Legal & Compliance stichprobenweise die Effektivität des IKS geprüft und keine wesentlichen Unzulänglichkeiten festgestellt. Orions Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über das IKS, die Top-Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen.

Compliance

Die Compliance-Funktion ist eine dem CEO direkt unterstellte Stabsstelle, die auch mit der unabhängigen Kontrolle des IKS betraut ist. In Abstimmung mit der Compliance-Funktion der Gruppe bietet der Leiter Legal & Compliance von Orion Richtlinien und Vorgaben, unternehmerische Ratschläge sowie Schulungen an und stellt die entsprechenden Compliance-Kontrollen innerhalb seines Mandats sicher. Die Compliance-Funktion unterstützt auch das Management von Orion beim Erhalt und der Förderung einer Compliance-Kultur und Ethik, die mit dem Verhaltenskodex der Zurich, übereinstimmt. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässige Ethik- und Compliance-Schulungen. Orion ermutigt seine Mitarbeitenden dazu, ungebührliches Verhalten zu melden, von dem sie denken, es sei illegal, unethisch oder verletze die Orion Werte oder die Richtlinien von Orion. Mitarbeitenden steht es frei, ihre Bedenken auch anonym dem Management, Human Resources oder dem Leiter Legal & Compliance mitzuteilen.

C. Corporate Governance und Risikomanagement *fortgesetzt*

Interne Revision

Orion hat seine interne Revision an Zurich Group Audit ausgelagert. Aufgabe der internen Revision der Zurich («Group Audit») ist es, eine unabhängige und objektive Beurteilung der internen Kontrollsysteme vorzunehmen. Dies wird durch die Entwicklung eines risikobasierten Planes umgesetzt, der mit den neuen Risiken durch die Veränderungen im Unternehmen laufend aktualisiert und mindestens jährlich mit Orions Verwaltungsrat abgestimmt wird. Dieser Plan basiert auf der gesamten Bandbreite von Geschäftsrisiken, einschliesslich Bedenken und Problemen, die vom Management oder anderen Interessengruppen vorgebracht werden. Group Audit führt den von Orions Verwaltungsrat verabschiedeten Plan in Abstimmung mit definierten Betriebsrichtlinien aus, die den «International Standards for the Professional Practice of Internal Auditing» des Institute of Internal Auditors («IIA») entsprechen und diese umsetzen. Die von Group Audit vorgebrachten Key Issues werden über verschiedene Berichttools an die verantwortliche Management-Funktion, den CEO und den Verwaltungsrat kommuniziert (Orion verfügt über keinen Prüfungsausschuss).

D. Risikoprofil

Orion ist folgenden hauptsächlichen Risiken ausgesetzt:

- Versicherungsrisiko
- Marktrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko

Von diesen Risiken sind die ersten vier quantifizierbar, während das operationelle Risiko qualitativ durch Risikomethoden wie das Total Risk Profiling eingeschätzt und gesteuert wird.

Zudem ist Orion nebst den obigen Risiken auch regulatorischen Risiken und Emerging Risks ausgesetzt. Orion steuert diese Risiken in erster Linie qualitativ und hat diese auch im TRP berücksichtigt.

Im Folgenden werden kurz die wichtigsten Risikotypen umschrieben, denen Orion ausgesetzt ist.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko ist die inhärente Ungewissheit in Bezug auf das Auftreten, die Menge oder den Zeitraum von Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft.

Das Exposure wird durch den Underwriting-Prozess auf Orion übertragen. Orion versucht aktiv, nur solche Risiken zu zeichnen, die sie versteht und die eine angemessene Aussicht auf die Erzielung eines akzeptablen Gewinns bieten.

Unter dem Versicherungsrisiko sind Risiken subsumiert, die mit den Schadenbearbeitungs- und Zeichnungsprozessen verbunden sind. Betroffen sind sowohl die Verpflichtungen (zukünftige Zahlungen und Kosten) für bestehende Ansprüche aus Versicherungsverträgen (Rückstellungsrisiko) als auch der Schadenaufwand aus dem erwarteten Neugeschäft (Risiko der Neuschäden).

Orion bietet Rechtsschutzversicherungsprodukte für private Kunden und Firmenkunden sowie auch Gemeinden an. Gemäss unseren allgemeinen Vertragsbedingungen ist das Exposure auf 1'000'000 CHF pro Rechtsfall beschränkt (Premium-Produkte, für Standard-Produkte liegt die Grenze bei 600'000 CHF). Sollten von einem Ereignis mehrere Kunden betroffen sein, kann Orion ein Musterverfahren durchführen.

Orion verwaltet die übernommenen Kundenrisiken und minimiert ungewollte Underwriting-Risiken, unter anderem durch folgende Massnahmen:

- Die Festlegung von Grenzen für die Underwriting-Befugnis.
- Für Transaktionen, die über die festgelegten Grenzen hinausgehen, oder neue Produkte sind spezielle Genehmigungen erforderlich: Neue Produkte werden mithilfe eines sorgfältigen Risikobewertungsprozesses entwickelt und müssen dem Verwaltungsrat vorgestellt werden.
- Das Festlegen angemessener, durch die Anwendung einer Vielzahl von etablierten Rückstellungs- und Modellierungsmethoden berechneter Verlustreserven.
- Abtretung des Versicherungsrisikos durch Rückversicherungsverträge: Orion hat alle Fälle über dem Grenzwert von 50 Tsd. CHF bei Zurich und Vaudoise rückversichert, die die Verluste proportional zu ihrem Aktienkapital abdecken.

Um die dauerhafte Wirksamkeit der Überwachung des Versicherungsrisikos zu gewährleisten, stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässigen Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems sicher. Orions Leiter Legal & Compliance prüft stichprobenweise die Durchführung dieser IKS-Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der vorgeschriebenen Kontrollen und Prozesse überprüft.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, das mit den Positionen in der Bilanz in Verbindung steht, deren Wert oder Cashflow von den Finanzmärkten abhängt.

Die strategische Vermögensallokation von Orion (SAA) konzentriert sich auf gut bewertete Schweizer Obligationenanleihen und Aktien, was bedeutet, dass das MarktrisikoeXposure auf den Aktienmarkt und das Zinsrisiko beschränkt ist (Orion hält weder Immobilien noch Anlagen in Fremdwährungen).

D. Risikoprofil *fortgesetzt*

Orion hat das Investment Management von Zurich mit dem Management seiner Anlagen beauftragt. Das Zurich Investment Management steuert das Marktrisiko von Aktiven relativ zu Passiven auf Basis einer wirtschaftlichen Gesamtbilanz. Dies wird durchgeführt, um maximale risikobereinigte Anlagerenditen relativ zum Benchmark der Passiven zu erreichen, wobei die Risikotoleranz von Orion und lokale regulatorische Vorschriften Berücksichtigung finden. Die Gruppe verfügt über Grundsätze und Grenzen, um das Marktrisiko zu verwalten und ihre strategische Vermögensallokation entsprechend ihrer Risikofähigkeit zu gestalten. Um die Risikoaggregation zu kontrollieren und einen einheitlichen Ansatz bezüglich der Portfoliozusammensetzung und der Auswahl externer Vermögensverwalter zu gewährleisten, verwaltet Zurich bestimmte Anlageklassen zentral. Sie diversifiziert Portfolios, Anlagen und Vermögensverwalter und misst und steuert regelmässig das Marktrisikoe Exposure. Die Gruppe hat feste Grenzen für die Konzentration in Anlagen von einzelnen Emittenten und bestimmten Anlageklassen sowie dafür, in welchem Masse Zinssatzveränderungen von Aktiven von den Zinssatzveränderungen von Passiven abweichen können. Die Gruppe hat beschränkt auch illiquide Investitionen. Damit wird auch die dauerhafte Wirksamkeit der Marktrisiko-Überwachung sichergestellt.

Der grösste Teil (83.2%) des investierten Anlagevermögens sind CHF-Obligationen, davon besitzen 82.5% ein Rating der Kategorien 1 und 3 gemäss Basel III. 17.5% der Obligationen haben ein Rating der Kategorie 4. Der Rest (16.8%) des investierten Anlagevermögens ist ein ETF, der den SMI abbildet. Die Aktien sind allesamt schweizerische Bluechips.

Für die quantitative Angabe des Marktrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird mit einem Verlust oder mit einem potenziellen Verlust in Verbindung gebracht, der entsteht, weil Geschäftspartner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Kreditrisiko von Orion leitet sich von den folgenden Hauptkategorien von Aktiven ab:

- Flüssige Mittel
- Verzinsliche Wertpapiere
- Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung
- Forderungen

Orions Ziel bei der Verwaltung des Kreditrisikos ist es, die Risikoexposures innerhalb von Parametern zu halten, die die vom Verwaltungsrat abgenommenen strategischen Ziele und Risikotoleranz widerspiegeln. Quellen von Kreditrisiken werden bewertet und überwacht, den Richtlinien zur Verwaltung der spezifischen Risiken innerhalb der verschiedenen Subkategorien des Kreditrisikos entsprechend. Um das Kreditrisiko der Gegenpartei zu bewerten, werden Ratings genutzt, die von externen Rating-Agenturen oder qualifizierten dritten Parteien wie Vermögensverwaltern vergeben werden, sowie auch interne Ratingurteile. Wenn es eine Diskrepanz zwischen externen Ratingagenturen gibt, werden die niedrigeren Ratings angewendet, ausser andere Indikatoren rechtfertigen alternative interne Bonitätsratings.

Es werden regelmässig Szenarien von Kreditrisiken getestet und analysiert und mögliche Katastrophenmassnahmen vorbereitet, die umgesetzt werden können, wenn sich das Umfeld des Kreditrisikos negativ verändert. Damit wird auch die dauerhafte Wirksamkeit der Kreditrisiko-Überwachung sichergestellt.

Für die quantitative Angabe des Kreditrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, nicht über ausreichende flüssige Finanzmittel zu verfügen, um den eigenen Verpflichtungen nachzukommen, wenn diese fällig werden, oder exzessive Kosten auf sich nehmen zu müssen, um diese zu erfüllen. Orion folgt den Richtlinien, dass angemessene flüssige Mittel und Liquiditätsfazilitäten vorgehalten werden sollen, um die Liquiditätsanforderungen unter normalen Bedingungen sowie in Krisenzeiten zu erfüllen. Um dies zu erreichen bewertet, überwacht und verwaltet Orion ihre Liquiditätsanforderungen laufend. Zusätzlich prüft Orions Investment Management mindestens jährlich, dass Liquiditätsanforderungen auch unter Stressszenarien gedeckt sind, womit auch die dauerhafte Wirksamkeit der Liquiditätsüberwachung sichergestellt wird.

Orions Liquiditätsrisiko ist aufgrund der Anlagen-Allokation sehr beschränkt. Orion ist nur in relativ kurzfristige hochgeratete Obligationen und einem Aktien-Fonds investiert.

Für die quantitative Angabe des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

Operationelles Risiko

Unter das operationelle Risiko fallen Risiken, die sich aus mangelhaften oder misslungenen internen Prozessen, aus personenbezogenen Risiken, aus systemischen Risiken oder aus externen Risiken im Zusammenhang mit Outsourcing, Katastrophen, Gesetzgebung oder externem Betrug ergeben. Operationelle Risiken beinhalten demnach rechtliche Risiken, nicht aber strategische Risiken und Reputationsrisiken.

In der Zurich Risk Policy sind umfangreiche Vorgaben zu den Themen Quantifizierung von operationalen Risiken, Sicherheit, Informationssicherheit, IT, Business Continuity Management, Kapitalanlagetätigkeit, Interne Versicherung, Betrug, Outsourcing und des weiteren Projektrisiken enthalten, die auch von den dienstleistungserbringenden Bereichen von Orion angewendet werden.

Orion hat ein umfassendes Framework entwickelt, um das operationelle Risiko zu identifizieren, einzuschätzen, zu mitigieren, zu überwachen und zu rapportieren.

Innerhalb dieses Rahmenwerks führt Orion folgendes durch:

- Dokumentieren und Beurteilen von Verlustereignissen über einem definierten Schwellenwert. Ergreifen von Abhilfemassnahmen, um eine Wiederholung derartiger operationeller Schadenfälle zu vermeiden.
- Durchführen von Operational Risk Assessments: Operationelle Risiken werden für wichtige Geschäftsbereiche identifiziert und qualitativ bewertet. Identifizierte und bewertete Risiken über einem bestimmten Schwellenwert müssen gemindert und dem Verwaltungsrat berichtet werden. Pläne für die Umsetzung von Verbesserungen werden laufend dokumentiert und verfolgt. In Bewertungen nutzt die Gruppe Informationsquellen wie das Verfahren des Total Risk Profiling™ (TRP), Bewertungen der internen Prüfung und Revisionsergebnisse sowie Szenariomodellierung und Schadenereignisdaten.
- Orion reagiert auf Cyber-Risiken und Bedrohungen der Datensicherheit und mindert diese. Daten, die von den Geschäftspartnern von Orion gespeichert werden, sind durch Kontrollen geschützt, die entsprechend den regulatorischen Anforderungen und den Informationssicherheitsgrundsätzen der Gruppe integriert sind.

Orion bewertet regelmässig die mit strategischen Lieferanten in Verbindung stehenden Risiken, um zu bestätigen, dass Lieferanten finanziell lebensfähig sind und ihre Dienstleistungen bereitstellen können. Sowohl Schadenbetrug als auch Nicht-Schadenbetrug sind Teil des gemeinsamen Rahmenwerks für die Bewertung und das Management von operationellen Risiken.

Orion führt jährliche sogenannte TRP (Total Risk Profiling) durch, so auch im Berichtsjahr, mittels derer wesentliche Risiken anhand derer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkung beurteilt und entsprechende mitigierende Massnahmen definiert werden.

Folgende wesentlichen unternehmensweiten Risiken wurden im TRP erfasst:

- Änderungen von Gesetzen und regulatorischen Bestimmungen (Gefährdung des Geschäftsmodells der Rechtsschutzversicherung, starke Erhöhung der Kosten)
- Tarifierung / Underwriting (falsch berechneter Tarif, unterschätzte, neue Risiken)
- Kooperationen / Grossverträge (Verlust eines Kooperationspartners)
- Personalbestand / Schlüsselpersonen (Kündigung / Abwerbung von Schlüsselpersonen)
- Abhängigkeit vom Vertriebskanal der Aktionärsgesellschaften (Bsp. Einbruch Motorfahrzeugproduktion)

Für grössere Projekte werden auch separate TRP durchgeführt (siehe weitere wesentliche Risiken).

Um die dauerhafte Wirksamkeit der Überwachung des Versicherungsrisikos zu gewährleisten, stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässigen Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems sicher. Orions Leiter Legal & Compliance prüft stichprobenweise die Durchführung dieser IKS-Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der vorgeschriebenen Kontrollen und Prozesse überprüft.

D. Risikoprofil *fortgesetzt*

Weitere wesentliche Risiken, Risikokonzentrationen

Orion besitzt keine Exposition aufgrund von ausserbilanziellen Positionen.

Orion hat Anfang 2015 mit einem IT-Projekt zur Ablösung ihres Bestandsführungs-Systems gestartet, welches per 1. Juli 2018 umgesetzt werden soll. Das Projekt ist für Orion sehr wesentlich, Orions Verwaltungsrat wird deshalb regelmässig über das Projekt sowie die damit verbundenen Risiken informiert und es werden regelmässige TRP für das Projekt durchgeführt.

E. Bewertung

Der Buchwert und der marktnahe Wert der Aktiven und der Passiven der Orion werden in der folgenden Tabelle angegeben:

Bewertung Aktiven SST versus Buchwert	In Tsd. CHF	Differenz zu			Q4 2017 (Buchwert)	Differenz SST Buchwert
		Q4 2017 (SST)	Q4 2016 (SST)	2016 (SST)		
Wert der Anlagen						
Festverzinsliche Wertpapiere		75,153	69,085	6,069	74,468	686
Kollektive Kapitalanlagen		15,183	13,283	1,901	12,058	3,126
Alternative Kapitalanlagen						
Sonstige Kapitalanlagen		389		389	389	–
Total Kapitalanlagen		90,725	82,368	8,358	86,914	3,812
Wert der übrigen Aktiven						
Flüssige Mittel		9,535	9,642	(107)	9,535	0
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		1,215	994	221	1,215	0
Übrige Forderungen		231	770	(538)	231	–
Sonstige Aktiven		4,433	4,755	(322)	8,177	(3,744)
Total übrige Aktiven		15,414	16,161	(747)	19,159	(3,744)
Total Wert der Aktiven		106,140	98,529	7,611	106,072	67

Bewertung der Anlagen

In der statutarischen Bilanz werden die festverzinslichen Wertpapiere mit der wissenschaftlichen Amortisationsmethode (Amortized cost) bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Der Aktienanlagefonds wird in der statutarischen Bilanz nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Der Buchwert wird unverändert belassen, falls der Börsenkurs am Jahresende höher ist. Liegt er jedoch unter dem Buchwert, so wird der neue Kurs für die Bewertung herangezogen.

Da Orion nur über börsengehandelte Anlagen verfügt, können zur Erstellung der marktnahen Bilanz für alle Anlagen Marktwerte verwendet werden, die von gängigen Finanzinformationssystemen wie Bloomberg stammen.

Die resultierenden Bewertungsdifferenzen zwischen statutarischer und marktnaher Bilanz belaufen sich für Obligationen auf 0.7 Mio. CHF und für den Aktienanlagefonds auf 3.1 Mio. CHF.

Bewertung der übrigen Aktiven

Orions übrige Aktiven bestehen aus Flüssigen Mitteln, Forderungen, Sachanlagen, Software und Rechnungsabgrenzungen. Sachanlagen wie Umbaukosten, Mobiliar und Hardware sowie Immaterielle Werte verfügen über einen tieferen Markt- als Buchwert, da deren Wiederverkaufswert beschränkt ist.

In der statutarischen Bilanz werden Ausgaben für die EDV-Software aktiviert und linear über die Nutzungsdauer, maximal sechs Jahre, abgeschrieben. Wird Ende Jahr festgestellt, dass der Nutzwert der Software unter dem Buchwert liegt, wird der Nutzwert für die Bewertung herangezogen (Impairment). Hardware wird aktiviert und über drei Jahre abgeschrieben. Die übrigen Sachanlagen werden aktiviert und in der Regel über fünf Jahre, Ausgaben für Umbauten über zehn Jahre abgeschrieben. Forderungen sind zu Nominalwerten aufgeführt und wenn sie älter als drei Monate sind, zu 100% wertberichtigt.

Der Marktwert von Orions Software wird als Null angenommen, da ein Wiederverkauf unrealistisch ist. Zur Approximation einer marktnahen Bewertung der Sachanlagen wurde bei der Hardware sowie beim Mobiliar ein zusätzlicher Abschlag angenommen. Die Umbaukosten für den Innenausbau von Orions Büroflächen wurden um die Orion-spezifischen Teile reduziert, der Rest könnte einem Nachmieter überwältzt werden.

E. Bewertung *fortgesetzt*

Bewertung Passiven SST versus Buchwert

in Tsd. CHF

	Q4 2017 (SST)	Q4 2016 (SST)	Differenz zu 2016 (SST)	Q4 2017 (Buchwert)	Differenz SST Buchwert
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)					
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	69,965	71,122	(1,157)	77,688	(7,723)
Schadenversicherungsgeschäft	69,965	71,122	(1,157)	77,688	(7,723)
Anteil Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	(11,255)	(10,548)	(707)	(11,173)	(83)
Marktnaher Wert aus übrigen Verpflichtungen					
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	10,992	5,250	5,742	2,592	8,400
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6,582	5,596	986	6,582	–
Sonstige Passiven	1,048	1,921	(873)	1,048	–
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	77,331	73,341	3,991	76,737	594
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten					
	28,808	25,188	3,620	29,335	(527)

Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Der marktnahe Wert der Schadenrückstellungen abzüglich des Mindestbetrags entspricht dem diskontierten bestmöglichen Schätzwert der Schadenrückstellungen. Die Diskontierung wurde mittels vorgegebener Zinskurve und aus Chain Ladder resultierendem Auszahlungsmuster der Rückstellungen berechnet. Die Überleitung ergibt folgende Werte:

Bewertung Schaden- rückstellungen

In Tsd. CHF

Bewertung der Schadenrückstellungen

Schadenrückstellungen inkl. ULAE (brutto), Bilanzwert:	59,778
– Schwankungsrückstellungen:	(3,800)
– Diskontierungseffekt:	+414
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (brutto), Marktnaher Wert:	56,392
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (netto), Bilanzwert:	48,605
– Schwankungsrückstellungen:	(3,800)
– Diskontierungseffekt:	+331
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (netto), Marktnaher Wert:	45,137

Aufgrund von negativen Zinsen führt der Diskontierungseffekt zu einer Erhöhung der Reserven um 0.4 Mio. CHF brutto und um 0.3 Mio. CHF netto.

Der marktnahe Wert der Prämienüberträge entspricht den diskontierten erwarteten Schaden- und Kostenzahlungen resultierend aus zukünftig verdieneter Prämie. Es wurden dabei ein Schadensatz von 60% und ein Verwaltungskostensatz von 11.6% auf der unverdienten Prämie angenommen. Die Annahmen basieren auf den geplanten Schaden- und Kostensätzen. Der marktnahe Wert der Prämienüberträge setzt sich folgendermassen zusammen:

Bewertung Prämienrückstellungen

In Tsd. CHF

Bewertung von Prämienrückstellungen

Prämienüberträge, Bilanzwert:	15,706
Prämienüberträge, Marktnaher Wert:	11,368
= Erwartete Schadenzahlungen:	9,424
+ Diskontierungseffekt:	124
+ Erwartete Kostenzahlungen:	1,821

Aufgrund der Profitabilität von Orion ist der marktnahe Wert der Prämienüberträge von 11.4 Mio. CHF tiefer als der statutarische Wert von 15.7 Mio. CHF. Im Vorjahr wurden die Prämienüberträge marktnah identisch mit dem Buchwert bewertet.

Marktnaher Wert und Buchwert der Überschussbeteiligungen sind identisch und betragen 2.2 Mio. CHF.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

In der marktnahen Bilanz werden im Unterschied zur statutarischen Bilanz zusätzlich 8.4 Mio. CHF Rückstellungen für die Personalvorsorge gemäss IAS 19 gezeigt. Dieser Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.2 Mio. CHF erhöht, was auf eine Methodologieänderung zurückzuführen ist. In den Vorjahren wurde der Wert der Rückstellung kombiniert für die Pensionskasse der Zürich und Orion errechnet und anschliessend den Einheiten alloziert. In diesem Jahr wurde die Rückstellung für Orion unabhängig errechnet und in der SST Bilanz ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Die marktnahe Bilanz entspricht dem Buchwert.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag entspricht den zukünftigen Kapitalkosten, die mit der Bereitstellung von Risikotragendem Kapital bis zur Abwicklung der Verpflichtungen verbunden sind. Bei der Ermittlung des Minimalbetrages wird davon ausgegangen, dass kein Neugeschäft mehr geschrieben wird. Es verbleiben somit für Orion die folgenden Risiken:

- Abwicklungsrisiko, das heisst das gesamte Versicherungsrisiko der Abwicklung der Versicherungsverpflichtungen
- Nicht-hedgebares Marktrisiko
- Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern

Die Aufteilung ergibt folgende Werte:

- Abwicklungsrisiko: 7.4 Mio. CHF
- Zinsrisiko: 0.2 Mio. CHF
- Kreditrisiko: 0.4 Mio. CHF

Das entsprechende Risikokapital für 2018 wurde mittels der Abwicklung des Geschäftes auf die Folgejahre projiziert, was einen Mindestbetrag von 2.9 Mio. CHF ergibt.

Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Provisionen auf noch nicht erhaltenen Prämienabrechnungen der Vertriebspartner. Die Verbindlichkeiten sind kurzfristig, so dass die Diskontierung als vernachlässigbar angenommen wird. Zudem ist die Schätzung dieser Verbindlichkeiten in der statutarischen Bilanz bereits auf Basis des Best Estimate Prinzips (bestmöglicher Schätzwert) und aus diesen Gründen wird der marktnahe Wert gleich dem Buchwert angenommen.

F. Kapitalmanagement

Die Grundlage für Orions Kapitalplanung ist der vom Verwaltungsrat regelmässig zu genehmigende Risikoappetit. Dieser wird mittels Grenzwerte für den SST und für das gebundene Vermögen definiert. Mit diesen Grenzwerten als Rahmenbedingung bestimmt Orion anfangs Jahr nach Vorliegen des Jahresabschlusses den Gewinnverwendungsvorschlag (Höhe der Dividende).

Nachdem bis 2012 laufend das Eigenkapital von Orion aufgebaut wurde, hat der Verwaltungsrat seit 2012 die Dividendenpolitik geändert. Innerhalb des Rahmens, den die Einhaltung der Grenzwerte für SST und gebundenes Vermögen vorgeben, soll den Aktionären eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Es ist Orions Ziel, jeweils für das Ausschütten der Dividende ausreichend Liquidität aufzubauen, so dass kein gebundenes Vermögen aufgelöst werden muss. Für das Jahr 2017 ist vorgesehen, den Aktionären von Orion insgesamt eine Dividende von 4.2 Mio. CHF (Auszahlung 2018) auszuschiütten.

Um die Einhaltung der regulatorischen und intern definierten Grenzwerte jederzeit sicherstellen zu können, wurden Prozesse mit entsprechenden Meldeverfahren an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat definiert.

Orions Kapitalplanung wird in einem Jahres-Horizont detailliert erstellt und quartalsweise aktualisiert. Eine grobe Planung erfolgt für zwei weitere Jahre. Neben den laufenden Betriebsaufwänden werden Projekte, Investitionen, Dividendenzahlungen etc. berücksichtigt. Ziel der Kapitalplanung ist, dass selbst bei einem wirtschaftlichen Abschwung und eines markanten Rückgangs der Ertragslage Orion ausreichend schnell reagieren kann.

Die Differenz zwischen dem Eigenkapital per Ende 2017 von 29.3 Mio. CHF und dem Risikotragenden Kapital (vor Abzug Risk Margin, siehe Kapitel Solvabilität) von 24.6 Mio. CHF ist rund 19%.

Veränderung Eigenkapital 2017

In Tsd. CHF	Gewinnverteilung Vorjahr				Schluss-Bestand
	Anfangs-bestand	Dividende	andere Reserven	Perioden-gewinn	
Aktienkapital	3,000				3,000
gesetzliche Reserven	1,500				1,500
freiwillige Gewinnreserven	17,112	0	2,153		19,265
Gewinnvortrag	0	0	0		0
Gewinn	4,653	-2,500	-2,153	5,570	5,570
Total Eigenkapital	26,265	-2,500	0	5,570	29,335

G. Solvabilität

Die Solvabilitätsberechnungen von Orion basieren auf dem SST-Standardmodell. Die Ergebnisse für 2018 und 2017 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Der SST-Bericht 2018 wurde am 27. April 2018 der FINMA eingereicht und unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Solvabilität	In Tsd. CHF	2018	2017
Versicherungsrisiko		11,312	10,247
Marktrisiko		7,852	6,672
Diversifiziertes Versicherungs- und Marktrisiko		13,697	12,823
– Erwartetes Ergebnis		5,566	5,546
+ Kreditrisiko		2,993	2,394
= Zielkapital ohne Mindestbetrag		11,124	9,671
Risikotragendes Kapital vor Mindestbetrag		24,608	22,688
– Mindestbetrag		2,858	2,583
= Risikotragendes Kapital		21,751	20,105
SST-Ratio		195.5%	207.9%

Das Risikotragende Kapital des SST 2018, welches auf marktnahen Werten per 31. Dezember 2017 beruht, beträgt 24.6 Mio. CHF vor Abzug des Mindestbetrags. Das berechnete Zielkapital erreicht die Höhe von 11.1 Mio. CHF. Die entsprechende Zielkapitalmarge ist rund 195.5%, was einer komfortablen Überdeckung entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist der SST-Ratio um 12.4 Prozentpunkte tiefer (Vorjahreswert: 207.9%). Die Änderung der SST-Ratio 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

- Anstieg des diversifizierten Versicherungs- und Marktrisikos um 0.9 Mio. CHF hauptsächlich getrieben durch ein höheres Marktrisiko aufgrund von einem höheren Betrag des Aktien-Fonds (Reduktion der SST-Ratio um 17.2 Prozentpunkte)
- Erhöhung des Kreditrisikos um 0.6 Mio. CHF, was durch einen höheren Betrag der Obligationen getrieben ist (Reduktion der SST-Ratio um 11.3 Prozentpunkte)
- Erhöhung des Risikotragenden Kapitals um 1.9 Mio. CHF (Erhöhung der SST-Ratio um +18.2 Prozentpunkte) hauptsächlich getrieben durch eine Änderung in der marktnahen Bewertung der Prämienüberträge (+4.4 Mio. CHF) kombiniert mit einem profitablen Geschäftswachstum (+2.7 Mio. CHF) teilweise kompensiert durch eine Erhöhung der Rückstellungen für Personalvorsorge (-5.2 Mio. CHF)
- Leichte Erhöhung des erwarteten Ergebnis um 0.02 Mio. CHF und Erhöhung des Mindestbetrags um 0.3 Mio. CHF (Reduktion der SST-Ratio um 2.1 Prozentpunkte).

Zielkapital

Der Expected Shortfall (ES) ist ein Risikomass, welches extreme Verlustereignisse beschreibt. Der ES, welcher aus dem Versicherungsrisiko herrührt, beträgt 11.3 Mio. CHF. Aus dem Marktrisiko resultiert ein ES von 7.9 Mio. CHF. Der ES des gemeinsamen Modells (Versicherungsrisiko und Marktrisiko gefaltet) beläuft sich auf 13.7 Mio. CHF, was einem Diversifikationseffekt von 29% entspricht.

Mit dem erwarteten Versicherungsergebnis von 4.8 Mio. CHF und dem erwarteten Finanzergebnis von 0.8 Mio. CHF verbleibt ein ES von 8.1 Mio. CHF. Dazu wird das Kreditrisiko von 3.0 Mio. CHF addiert, was zu einem erforderlichen Kapital in der Höhe von 11.1 Mio. CHF führt. Der Mindestbetrag beträgt 2.9 Mio. CHF.

Versicherungsrisiko

Für das Risiko der Neuschäden wurden für Orion nur Normalschäden berücksichtigt. Da Orion keine Verträge mit einem Exposure über 1.0 Mio. CHF pro Fall schreibt, gibt es im Sinne des SST keine Grossschäden.

Der Netto Schadenaufwand für Neuschäden wurde gemäss Standardmodell mit einer Lognormalverteilung mit Erwartungswert 30.5 Mio. CHF (Vorjahr: 31.1 Mio. CHF Brutto) und Standardabweichung 1.60 Mio. CHF (Vorjahr: 1.65 Mio. CHF) modelliert.

Solvabilität fortgesetzt

Im diesjährigen SST wurde erstmals auch das „UPR Risiko“ (Unearned Premium Reserves) miteinbezogen, welches das Risiko von Schäden aus der Prämie, die in diesem Jahr geschrieben wird, aber erst im Folgejahr verdient wird, modelliert. Es wurde dazu eine Lognormalverteilung mit Erwartungswert 9.9 Mio. CHF und Standardabweichung 0.4 Mio. CHF mit einer 100% Korrelation mit dem Neuschadenrisiko angenommen.

Das Rückstellungsrisiko wurde gemäss Standardmodell mit einer Lognormalverteilung mit Erwartungswert 45.1 Mio. CHF (Vorjahr: 43.6 Mio. CHF) und Standardabweichung 2.57 Mio. CHF (Vorjahr: 2.52 Mio. CHF) modelliert.

Das Neuschadenrisiko, UPR Risiko und Rückstellungsrisiko kombiniert mit der von der FINMA vorgegebenen Korrelation resultiert in einem Versicherungsrisiko von 11.3 Mio. CHF (Vorjahr: 10.2 Mio. CHF).

Marktrisiko

Die Sensitivitäten der Obligationen und Liabilities wurden gemäss Vorgaben des Standardmodells berechnet. Sensitivitäten der Aktien rühren vom UBS-ETF SMI Fonds her.

Aufgrund der angegebenen Sensitivitäten ergibt sich ein Risikokapital von 7.9 Mio. CHF (Vorjahr: 6.7 Mio. CHF). Dieses setzt sich aus den folgenden Risikofaktoren zusammen: Zinsen CHF (1.1 Mio. CHF vor Korrelation), Spreads (3.7 Mio. CHF vor Korrelation) und Aktien (5.4 Mio. CHF vor Korrelation). Der Korrelationseffekt beträgt 2.3 Mio. CHF. Die Erhöhung des Marktrisikos gegenüber dem Vorjahr ist auf den Anstieg der Kapitalanlagen und der Credit Spreads zurückzuführen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der Investment Assets wurde gemäss dem Basel III Modell berechnet. Das daraus resultierende Kapital für das Kreditrisiko beträgt 3.0 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist durch den höheren Betrag an Obligationen getrieben.

Risikotragendes Kapital

Die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals ist in der folgenden Tabelle aufgeführt, zusammen mit dem Vergleich mit der Vorperiode:

Risikotragendes Kapital	In Tsd. CHF	2018	2017	Delta
	Aktiven		106,140	98,529
Obligationen		75,153	69,085	6,069
Anlagefonds (Aktien)		15,183	13,283	1,901
Übrige Aktiven		15,803	16,161	(358)
Verbindlichkeiten		77,331	73,341	3,991
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)		58,710	60,574	(1,865)
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		10,992	5,250	5,742
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		6,582	5,596	986
Sonstige Verbindlichkeiten		1,048	1,921	(873)
Vorgesehene Dividende		(4,200)	(2,500)	(1,700)
Risikotragendes Kapital vor Mindestbetrag		24,608	22,688	1,920

Das Risikotragende Kapital beträgt gemäss der marktnahen Bilanz 24.6 Mio. CHF.

Im Vergleich zum Vorjahres SST-Bericht ist das Risikotragende Kapital um 1.9 Mio. CHF gestiegen.

Der marktnahe Wert der Aktiven ist um 7.6 Mio. CHF gestiegen, was durch eine Erhöhung des Wertes der Aktien um 1.9 Mio. CHF und einer Erhöhung der Obligationen um 6.1 Mio. CHF getrieben ist. Das Fremdkapital ist um 4.0 Mio. CHF gestiegen, was durch eine Erhöhung der Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen um 5.7 Mio. CHF getrieben ist. Der Grund für die Erhöhung liegt in einer höheren Rückstellung für Personalvorsorge als im Vorjahr, welche auf eine Methodologieänderung zurückzuführen ist. In den Vorjahren wurde der Wert der Rückstellung kombiniert für die Pensionskasse der Zurich und Orion errechnet und anschliessend den Einheiten alloziert. In diesem Jahr wurde die Rückstellung für Orion unabhängig errechnet und in der SST Bilanz ausgewiesen.

Es wurde ausserdem eine vorgesehene Dividende von 4.2 Mio. CHF angenommen.

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREI GELASSEN

Appendix 1: Quantitative Angaben

Unternehmenserfolg

	Total in Mio. CHF		Unfall	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	52.7	53.8		
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	(2.2)	(2.3)		
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	50.5	51.5		
4 Veränderung der Prämienüberträge	(0.7)	(0.5)		
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	–		
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	49.8	51.0		
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	(2.0)	(2.0)		
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	47.8	49.0		
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	(26.0)	(26.2)		
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.6	0.6		
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	(3.0)	(3.0)		
12 Rückstellungen	0.3	0.7		
13 anteilgebundene Lebensversicherung	–	–		
14 + 11 + 12 + 13) Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10)	(28.1)	(27.9)		
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	(14.1)	(13.6)		
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	–		
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	(14.1)	(13.6)		
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–	–		
19 (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung) Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	(42.2)	(41.5)		
20 Erträge aus Kapitalanlagen	0.8	0.8		
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	(0.1)	(0.1)		
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	0.7	0.7		
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–		
24 Sonstige finanzielle Erträge	–	–		
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	–	–		
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	6.4	8.2		
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–		
28 Sonstige Erträge	–	–		
29 Sonstige Aufwendungen	–	–		
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	(0.3)	(1.0)		
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	6.1	7.3		
32 Direkte Steuern	(1.4)	(1.7)		
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	4.7	5.6		

Direktes Schweizer Geschäft											
Krankheit		Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
										52.7	53.8
										(2.2)	(2.3)
										50.5	51.5
										(0.7)	(0.5)
										–	–
										49.8	51.0
										(2.0)	(2.0)
										47.8	49.0
										(26.0)	(26.2)
										0.6	0.6
										(3.0)	(3.0)
										0.3	0.7
										–	–
										(28.1)	(27.9)
										(14.1)	(13.6)
										–	–
										(14.1)	(13.6)
										–	–
										(42.2)	(41.5)
										0.8	0.8
										(0.1)	(0.1)
										0.7	0.7
										–	–
										–	–
										–	–
										6.4	8.2
										–	–
										–	–
										–	–
										(0.3)	(1.0)
										6.1	7.3
										(1.4)	(1.7)
										4.7	5.6

Appendix 1: Quantitative Angaben *fortgesetzt*

Marktnahe Bilanz		In Tsd. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		Immobilien			
		Beteiligungen			
		Festverzinsliche Wertpapiere	69,085		75,153
		Darlehen	-		-
		Hypotheken	-		-
		Aktien	-		-
		Übrige Kapitalanlagen			
		Kollektive Kapitalanlagen	13,283		15,183
		Alternative Kapitalanlagen	-		-
		Sonstige Kapitalanlagen	-		389
Marktnaher		Total Kapitalanlagen	82,368		90,725
Wert der		Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-		-
Kapitalanlagen		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-		-
		Flüssige Mittel	9,642		9,535
		Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	994		1,215
Marktnaher		Übrige Forderungen	770		231
Wert der übrigen		Sonstige Aktiven	4,755		4,433
Aktiven		Total übrige Aktiven	16,161		15,414
Total marktnaher Wert der Aktiven			98,529		106,140
		Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für			
		Versicherungsverpflichtungen			
		Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
		Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	71,122		69,965
		Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
		Direktversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	-		-
		Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
		Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
		Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
		Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
		Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	-		-
		Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
		Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der			
		Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-		-
		Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
		Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	(10,548)		(11,255)
		Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
		Direktversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	-		-
		Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
		Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Bestmöglicher		Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Schätzwert der		Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Versicherungs-		Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes			
verpflichtungen		Lebensversicherungsgeschäft	-		-
(BEL)		Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
		Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	5,250		10,992
		Verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-
		Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-		-
Marktnaher		Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-		-
Wert der übrigen		Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5,596		6,582
Verpflichtungen		Sonstige Passiven	1,921		1,048
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen			73,341		77,331
		Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus			
		BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	25,188		28,808

Solvabilität

		Stichtag Vorperiode In Tsd. CHF	Anpassungen Vorperiode in Tsd. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Tsd. CHF
	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	25,188		28,808
	Abzüge	(2,500)		(4,200)
	Kernkapital	22,688		24,608
	Ergänzendes Kapital	–		–
Herleitung RTK	RTK	22,688		24,608
	Versicherungstechnisches Risiko	10,247		11,312
	Marktrisiko	6,672		7,852
	Diversifikationseffekte	(4,752)		(5,466)
	Kreditrisiko	2,394		2,993
Herleitung Zielkapital	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	2,583		2,858
	Zielkapital	12,254		13,981
SST-Ratio	(RTK- Mindestbetrag)/(Zielkapital – Mindestbetrag)	207.9%		195.5%

Appendix 2: Orion Geschäftsbericht 2017

Der Bericht über die Finanzlage ist nicht geprüft. Die Jahresrechnung der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, welche die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie die Erläuterungen zum Jahresergebnis per 31. Dezember 2017 umfassen, sind abrufbar unter: <https://www.orion.ch/de/Ueber-uns/Publikationen.php>

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREI GELASSEN

